

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Fünfruten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 147.

Donnerstag, 17. Dezember 1896.

32. Jahrgang

Württemberg.

— Seine Majestät der König hat am 11. ds. Mts. den Amtsnotar Gasmann in Weikersheim zum Gerichtsnotar in Neuenbürg ernannt.

Stuttgart, 15. Dez. (Schwurgericht.) Das Schwurgericht begann am Freitag mit einer Anklage zweier Verbrechen des versuchten Todtschlags gegen den 22jähr. verheirateten Weingärtner Paul Gotthilf Berner von Gaisburg. Der Angeklagte fing am Samstag, den 5. Sept. d. J., nachts spät in der Hammer'schen Wirtschaft zu Gaisburg Streit an, holte darauf zu Hause seinen scharfgeladenen 6fachen Revolver und feuerte damit nach nochmaligem kurzem Wortwechsel außerhalb der Wirtschaft aus einer Entfernung von nur 50 cm auf den 21jährigen ledigen Färber Gustav Steck von dort einen Schuß ab, der in Hals, Brust und Lunge ging, hierauf auf den ihm nachfolgenden 31jähr. verheirateten Eisenbohrer Karl Stoll von dort einen weiteren, der dessen Kinn traf und den Unterkiefer teilweise zertrümmerte. Berner hatte an jenem Nachmittage hier und in Gaisburg in Wirtschaften 12 Glas Bier getrunken und kam spät betrunken in die Hammer'sche Wirtschaft zu Gaisburg, wo er sich händelsüchtig benahm, schimpfte und einen Wortwechsel herbeiführte, in dem ihn Steck einen Lausbuben hieß. Nun eilte Berner nach Hause, kam aber bald wieder mit seinem Revolver, den er 6fach scharf geladen hatte, zurück, setzte sich wieder und ließ allerlei Aeußerungen fallen, er sei jetzt gesichert und wenn 8 kommen, wenn 20 auf dem Haufen bleiben und dergl. Seine kränkliche 56jähr. Mutter kam nach und bat ihn dringend, heimzugehen, auch seine Frau, die gesehen hatte, wie er seinen Revolver mitgenommen hatte. Berner stieß aber seine Mutter grob zur Seite. Auf deren Bitten unternahm es Stoll, ihn nach Hause zu bringen. Steck ging auch auf die Straße hinaus, versöhnte sich mit Berner, hielt ihm aber noch vor, es sei nicht recht, daß er seiner kranken Mutter einen Stoß gegeben habe. Da rief Berner: Jetzt ist mir's aber zu dumm! Weg! Feuer! schoß zuerst auf Steck, dann auf den nachfolgenden Stoll, der ihm nichts gethan hatte und ihn nur heim-schaffen wollte. Nach dem Gutachten des Dr. Große vom Karl-Diakrankenhaus war die Verletzung Stecks lebensgefährlich, diejenige Stolls aber nicht direkt

lebensgefährlich. Bei ersterem wanderte das Geschöß durch den Körper und wurde im Nacken herausgenommen. Die Verletzung an der Lunge war gefährlich, auch folgte eine Brustfellentzündung nach; Steck schwebte deshalb wochenlang in Lebensgefahr und ist er jetzt noch nicht ganz wieder hergestellt, nachdem er 13 Wochen im Krankenhaus zugebracht. Auch Stoll ist noch nicht arbeitsfähig und wird sich noch einer zweiten Operation am Kiefer unterziehen müssen. Bei ihm wurde das Geschöß noch nicht gefunden. Der Angeklagte bestritt Tötungsabsicht. Das Urtheil lautete auf 5 Jahre Gefängnis und 5jähr. Ehrverlust.

— Wie nunmehr bestimmt verlautet, beträgt das Defizit des V. Deutschen Sängerbundesfestes ca. 40 000 Mk. Das ernste Streben geht aber dahin, die Garantizeichner nicht in Anspruch zu nehmen.

Stuttgart, 15. Dez. Bei der heute früh stattgehabten Ziehung der Württ. Kriegerbundeslotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen: 10 000 Mk.: Nr. 41 159. 5000 Mk.: 84 857. 3000 Mk.: 25 504. 3 à 1000 Mk.: Nr. 97 078 76 400 88 694. 6 à 500 Mk.: Nr. 46 927 94 940 49 415 33 787 30 366 66 476. (Dhn. Gew.)

Calw, 12. Dez. Gestern Abend hielt Herr Major Geßler einen Vortrag im Saale des Georgenraums über „Die Württemberger in Rußland im Jahr 1812“. Der Redner schilderte in interessanter und anschaulicher Weise die Theiligung der in einer Stärke von 15 800 Mann ausgerückten württembergischen Truppen, welche den denkwürdigen Feldzug zuerst unter der Führung des Kronprinzen Wilhelm und dann unter dem Oberbefehl des Generals Scheler mitmachten. Weiterhin wurde gezeigt, daß die Truppen schon auf dem Hinmarsch durch die schlechte Verpflegung und das Klima sehr litten. Der Kronprinz erkrankte in Wittepil und begab sich bald darauf in die Heimat zurück. Die Württemberger, die teilweise unter die Korps Neüs, Murats und anderer Marschälle verteilt wurden, nahmen an den Schlachten bei Smolensk und bei Borodino ruhmvollen Anteil, so daß sie von Napoleon besonders belobt und ausgezeichnet wurden. Sie zogen mit ein in Moskau, verließen die brennende Stadt und machten unter fortwährenden Gefechten jenen schrecklichen Rückzug mit, bei welchem Hunger und Kälte mehr noch als die Feinde die gänzliche Auflösung der „gro-

ßen Armee“ herbeiführten. Nur etwa 1000 Mann der Württemberger sahen die Heimat wieder.

Neuenbürg. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, in der Stadtkirche das neue Orgelwerk einzurichten. Die alte Orgel ist abgebrochen worden und werden einzelne äußere Teile, hauptsächlich die im Kocococostil gehaltenen Schnitzereien mit Engelsköpfen an der neuen Orgel angebracht werden.

Berneck, O. A. Nagold, 13. Dezbr. Gestern Nacht um 4 Uhr brannte das Haus des Bauern Ziesle hier, vollständig nieder. Der Abgebrannte ist versichert. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Plieningen a. d. Fildern, 14. Dez. Eine große Weihnachtsfreude wurde der 78jährigen Wascherin und Tagelöhnerin Dorothea Schnab von hier durch die Mitteilung bereitet, daß sie von heute an und bis zurück zum 1 Januar 1891 eine monatliche Altersrente von Mk. 13.60 erheben dürfe. Die glückliche Frau, die in bedürftigen Verhältnissen lebt, ist nun heute in der Lage, auf dem hiesigen Postamt 979 Mk. 20 Pfg. abzuholen.

Kundschau.

— Das Bürgermeisteramt Ispringen macht bekannt: 500 Mark Belohnung erhält Derjenige, welcher die Persönlichkeit namhaft macht, durch welche die in letzter Zeit ausgebrochenen Brände hier angesteckt worden sind.

Bruchsal, 13. Dez. Ein recht gut gelungenes mechanisches Kunstwerk hat Herr Uhrmacher Philipp dahier erfunden und gefertigt. Es ist dies eine Uhr mit der Figur eines Zauberkinstlers à la Vesluchini. Sobald die Uhr schlägt, wendet und verbeugt derselbe seinen Kopf und hebt mit der rechten Hand wiederholt einen halbkugelförmigen Deckel in die Höhe, unter dem nacheinander die verschiedensten Gegenstände: ein Ring, ein Medaillon, ein Goldstück u. dgl. bei jedesmaliger Hebung sichtbar werden. Die Mechanik ist trotz ihrer Komplizirtheit sehr exakt hergestellt und funktioniert tadellos.

München, 12. Dez. Vor dem Schwurgericht fand heute die Verhandlung gegen den 22 Jahre alten Fabrikanten Irbeck von Bruck statt, der am 2. Juli Morgens den Studirenden (Politechniker) Rosenblum aus Hamburg im Duell erschöß. Der Grund zu dem Duell war, daß letzterer bei einem Konzert im Volksgarten

Hamburg, 12. Dez. Die Ausständigen nahmen in einer Versammlung einen Beschlusßantrag an, in dem sie sich bereit erklären, trotz der Ablehnung der Arbeitgeber die Hand zum Frieden zu bieten. Sie sprachen den Wunsch aus, daß in Gegenwart von Vertretern des Senats eine Besprechung zwischen Delegirten beider Parteien über die Zusammensetzung eines Schiedsgerichts und über die Voraussetzung für die Gültigkeit der Beschlüsse stattfinden.

— Wie die Sozialdemokraten als Arbeitgeber ihre Theorie in die Praxis übertragen, zeigt folgendes Beispiel: Vor einigen Jahren wurde in Schmöln von Sozialdemokraten eine Genossenschaftsfabrik gegründet, damit sich die arbeitenden Genossen nicht mit den ausbeutenden Arbeitgebern herum zu ärgern brauchten. In dieser Genossenschaftsfabrik streifen nun seit der vorletzten Woche die Arbeiter, und zwar wegen schlechter Behandlung seitens ihrer Vorgesetzten, fortgesetzter Maßregelungen u. s. w.

Lokales.

(Eingekandt).

Wildbad, 17. Dez. In Folge des Artikels in No. 144 dieses Blattes, Krampfhusten betr. hat sich der Stadtarzt Herr Dr. Teufel hier, folgendermaßen geäußert:

- 1) Seit Monaten ist der Krankenstand in Wildbad der denkbar günstigste.
- 2) Ansteckende Krankheiten sind nur in verschwindend wenigen, ganz vereinzelt Fällen vorgekommen.
- 3) Insbesondere ist kein einziger Fall

von Krampfhusten „in ärztliche“ Behandlung oder überhaupt zur Kenntnis gekommen.

Angeichts dieser, jederzeit amtlich zu erhärtenden Thatsache muß ich die Behauptung in dem Eingekandt, der Krampfhusten trete hier häufig auf, als vollkommen unbegründete und leichtfertige deshalb bezeichnen und entschieden zurückweisen, weil durch solche völlig grundlose Angaben die Interessen unserer Badstadt, wenn solche Angaben weitere Verbreitung finden, auf das Empfindlichste geschädigt werden können.

Außerdem aber muß ich, von Fall zu Fall selbst homöopathisch ordinierend, die in dem Artikel enthaltene Verdächtigung der hiesigen Apotheke entschieden zurückweisen.

Die Güte und Zuverlässigkeit der homöopathischen Arzneimittel, welche die hiesige Apotheke liefert, habe ich oft und viel erprobt und zudem stehen dieselben glücklicherweise unter sachverständigerer Kontrolle als die des Hrn. Wz.

Dies wird von maßgebender Seite mit dem Anfügen hiemit veröffentlicht, daß „von dem Einsender Wz.“ erwartet werden kann, daß er, wenn er sich je noch einmal berufen halten sollte, über die Gesundheits- und Arzneimittel-Verhältnisse Wildbads Artikel zu schreiben, sich mehr um die „Wahrheit“ bekümmern möchte, um sich nicht einer „die Interessen der Stadt verletzenden Unwahrheit“ schuldig zu machen.

Vermischtes.

— Die hinterlassenen Millionen des verschollenen Johann Orth, des ehe-

maligen Erzherzogs Johann von Oesterreich, sind nun zum Gegenstand gerichtlicher Streitigkeiten geworden. Der Verwaltungsrat der Bank von St. Gallen hat beim Bundesgerichte in Bern Berufung gegen das Urteil des Kantongerichts St. Gallen eingelegt, welches die genannte Bank zur Herauszahlung der bei ihr hinterlegten Summe von einer Million Gulden aus der Hinterlassenschaft des Johann Orth verurteilt. Freilich eine Million giebt man nicht gerne heraus, selbst wenn man sie nur in Verwahrung hat.

— Der Newyorker Staatszeitung wird aus Jeanette (Pennsilvanien) vom 27. Nov. gemeldet: Unser Städtchen kann sich rühmen, die jüngste verheiratete Frau des Staates Pennsilvanien in seinen Mauern zu bergen. Die 12 Jahre alte Caneta Gaete, eine Schülerin der hiesigen Volksschule, wurde seit einigen Tagen von ihrer Lehrerin vermißt. Als der zuständige Beamte, in Gemäßheit der Bestimmungen des Schulzwanggesetzes, nach der elterlichen Wohnung ging, um die säumige Schülerin zum Besuch der Schule zu veranlassen, wurde er von der Mutter des Mädchens in Kenntnis gesetzt, daß letzteres soeben mit Einwilligung der Elter, den 35 Jahre alten Italiener F. Patri geheiratet habe und nicht mehr in die Schule komme.

(Unterschied.) „Wie, Sie geben mir aus derselben Kiste eine Zigarre für 15 Pfennige, aus der Sie dem Mann dort eine für 5 Pfennige gaben!“ — „Ja, Herr, Sie rauchen sie auch mit dreimalso viel Verstand, wie der Mann dort.“

Stadt Wildbad.

Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 19. Dezember 1896. Vormittags 11^{1/2} Uhr auf dem Rathaus in Wildbad.

aus II Leonhardswald Abt. 8 d. Schmidswaldle

- | | |
|---|-------------------|
| 31 Stück Lannen mit | 10,65 Fm. IV. Cl. |
| 11 " " " | 1,42 Fm. V. Cl. |
| aus Stadtwald II Leonhardswald Abt. 8 d Schmidswaldle, I Meistern | |
| Abt. 8 b Hienbalde II Leonhardswald Abt. 9 b Maierhofwegle: | |
| 2 Stück Bauftangen I. Cl. | |
| 13 " " " | II. " |
| 17 Stück Bauftangen III. Cl. | |
| 11 " " " | IV. " |
| 4 " " " | Sagftangen II. " |
| 40 " " " | III. " |
| 61 " " " | IV. " |
| 21 " Hopfenftangen I. " | |
| 138 " " " | II. " |
| 107 " " " | III. " |
| 48 " Reisftangen I. " | |
| 54 " " " | II. " |
| 1378 " " " | III. " |
| 1431 " " " | IV. " |

Den 12. Dez. 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bäpner.

Von heute an kostet

Hammelfleisch 40 Pfg.
Kalbfleisch 50 "

das Pfund, bei

Meßger Treiber.

Wildbad.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Karoline geb. Großhans, Witwe des Oberholzhauers **Friedrich Knapp** hier, kommt folgende Liegenschaft und zwar:

- Gebäude:
- ²/₁₅ an Gebäude B. 30. ohne Anteil am Keller,
 - 1 a 40 qm. Ein 2stöckiges Wohnhaus von Fachwerk mit Stallung und gewölbtem Keller,
 - ¹/₃ an Gebäude B. 30a,
 - " 36 qm. Eine einstöck. Scheuer von Fachwerk mit Schweinstallung hinter dem Geb. Nr. B. 30, oben im Straubenberg;

Ader:
P. Nr. 999. 19 a 04 qm am Badwald,
am Samstag den 19. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr

zum **zweiten und letztenmal** auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 14. Dezember 1896.

Ratschreiberei:
Stadtschultheiß
Bäpner.

Caffee

in großer Auswahl sowie auch feinst gebrannten empfiehlt

D. Treiber.

Wahl-Zettel

für die

Bürgerausschuss-Wahl

liefert rasch und billig

A. Wildbrett's
Buchdruckerei.

- Schulranzen
- Büchertaschen
- Puppenzimmer
- Festungen
- Puppenwagen
- Leiterwagen
- Pferdeställe

Wiegenpferde

in größter Auswahl bei

Gebr. Strieder
8 Zerrenerstraße 8
Pforzheim.

Fruchtbranntwein,

5jährigen, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt **Chr. Wildbrett.**

Unserer heut. Nummer liegt als Gratis-Beigabe ein **Wand-Kalender** für das Jahr 1897 bei.



Versteigerung.

Montag, 21. Dez., Vorm. von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an
findet im Haus **A. 84**, Hauptstraße hier

Versteigerung

von Knaben-Anzügen u. -Mäntel, Damenjacken, Kragen,
Regenmäntel etc. statt.

Laubsäge-Holz

pr. \square Mtr. von **Mk. 1.** — an
Vorlagekataloge u. Preisliste über
alle Laubsäge-Utensilien gratis.

G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Krankenleider gebe ich Jeder-
mann **unentgeltliche**
Auskunft über meine ehemaligen Magenbe-
schwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Ap-
petitmangel etc. und theile mit, wie ich unge-
achtet meines hohen Alters hiervon befreit und
gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D.
Bömbfen, Post Nieheim (Westfalen.)

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 19. Dez. 1896

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad

aus II Leonhardswald Abt. 8 d,
Schmidswäldle I Weistern Abt. 8 b,
Rienhalde u. I Weistern Abt. 1 a,
großer Kauf

5 Km. Buchene Prügel II Cl.

34 " tannene " II Cl.

14 " " Reisprügel.

Den 12. Dez. 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bäcker.

Christbaumconfect

Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große
Stücke **2,50 Mk.** Nachnahme, bei 5 Kistel
franco. **Paul Benedix, Dresden**
N. 12.

Das Modewaren-, Seiden-, Teppich- u. Damen-Confections-Geschäft

145 Kaiserstr. **S. MODEL** KARLSRUHE

gegründet 1836

empfiehlt für **Weihnachts-Geschenke** die nachstehenden Artikel:

Reisedecken

aus Sealstin, eine Seite schwarz, die andere mit schönen, be-
druckten Thierfell- u. Mustern,
Mk. 7.50, 8.50, 10.—, 12.50, 13.50, 15.50, 18.50.

Feine Lammwoldecken, elegante **Plüsch-** u. **Wa-**
gendecken, **englische Reiseplaids** etc. etc.

Schürzen:

Hauschürzen in schönen Mustern, 50 Pf., 65, 85, Mk. 1.— u.
Zierschürzen in schönen Mustern

50 Pf., 85, Mk. 1.—, 1.20, 1.50 etc. etc.

Alpaca-Schürzen, schwarze, Mk. 1.80, 2.—, 2.20, 2.50, 3.—

Seidene Schürzen
Mk. 3.—, 3.50, 4.20, 4.80, 5.25, 5.75, 6.50 etc.

Abteilung für Möbelstoffe u. Teppiche:

Abgepasste Portièren in schönen Mustern u. Farben-
stellungen, Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 4.75, 5.75, 6.75, 7.50 etc. etc.

Tischdecken mit Schnur und Quasten, in schönen Mustern,
Mk. 3.25, 4.50, 5.25, 6.75, 7.50 etc. etc.

Vorhänge, abgepaßt, weiß und crème, das Paar
Mk. 3.20, 3.80, 4.50, 5.25, 6.—, 6.75, 7.50, 9.— etc. etc.

Ziegenfelle, schwarz, weiß, grau, sowie in schönen Thier-
fell-Mustern Mk. 3.—, 3.50, 6.50, 9.50.

Ferner: **Axminster-, Brüssel-, Tapestry-** und
Plüschvorlagen in allen Größen, **Bettvorlagen**,
Divandeen, **Gobelin-** und **Plüsch-Tisch-**
decken, **Wollene Bettdecken**, **Angorafelle** etc.

Linoleum:

Wegen Aufgabe dieses Artikels sind die Vorräte von **Lino-**
leum, am Stück, **Linoleum-Läufern**, **Lino-**
leum-Vorlagen, durchweg beste Fabrikate, in dem Lokale
Schlossplatz 20, Ecke der Ritterstrasse, zum
Ausverkauf zurückgeführt.

Ferner werden daselbst die nachstehenden Artikel, welche aus
der Hauptabteilung ausgeschieden sind, zu **sehr billigen**
Preisen abgegeben:

Eine Anzahl **Plüsch-** und **Axminster-Vorlagen**,
in verschiedenen Größen, **Teppiche** u. **Läufer**
am Stück, **Möbelstoffe**, **Möbelplüsch**, **Portièren**,
Tischdecken etc. etc.

Winter-Buxkins:

für **Herren-** und **Knaben-Anzüge**, darunter **feine**
englische Qualitäten, sind der vorgerückten Jahres-
zeit wegen **bedeutend im Preise herabgesetzt.**

Abteilung für Weißwaren:

Hausmacher-Leinen, Breite 82 cm, solide Qualitäten,
das Meter 90 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.40.

Hausmacher-Leinen, Breite 160 cm, für Betttücher,
das Meter Mk. 1.95, 2.20, 2.40, 2.60.

Halbleinen, solide Qualitäten, das Meter 65 Pf., 75 Pf., 90 Pf.

Halbleinen, Breite 160 cm, für Betttücher,
das Meter Mk. 1.40, 1.65, 1.85.

Schwere Hausmacher-Tischtücher,
Mk. 2.70, 3.25, 3.60, 4.—, 4.50, 5.50, 6.—

Farbige Kaffeedecken in schönen Mustern,
Mk. 2.25, 2.75, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—

Theegedecke, farbigemustert, Tischuch mit 6 Servietten,
das Gedeck Mk. 4.20, 4.50, 4.80.

Weissleinen gemusterte Handtücher, abgepaßt,
das Duzend Mk. 6.75, 8.50, 9.—

Weisse Gerstenkorn-Handtücher, abgepaßt,
das Duzend Mk. 7.—, 8.75, 9.—, 9.50, 12.50

Taschentücher, reinleinen, halbdukenweise in Cartons,
gesäumt, das $\frac{1}{2}$ Duzend Mk. 1.90, 2.40, 2.70, 3.20, 4.—

Weisse Waffelbettdecken, Mk. 2.25, 2.80, 3.50, 4.75, 5.25.

Fertige Wäsche für Damen:

Taghemden aus solidem Madapolam mit Spitzen oder
Stidereien, Mk. 2.—, 2.25, 2.60, 2.75, 3.25, 4.—, 4.50.

Nachthemden aus solidem Madapolam mit Stiderei
Mk. 4.—, 4.75, 5.50, 6.—, 6.50, 7.50.

Beinkleider aus solidem Madapolam,
Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, etc. etc.

Unterröcke aus feinem Madapolam mit gesticktem Volant,
Mk. 3.60, 4.25, 4.50, 5.25, 6.50, 7.—, 8.—, etc. etc.

Taghemden aus bedrucktem feinem Baumwoll-Flanell,
Mk. 2.75, 3.50.

Nachthemden aus desgl., Mk. 2.25.

Nachtjacken aus desgl., Mk. 2.—, 2.25, 2.50, 3.—

Beinkleider aus desgl., Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50.

Anstandsröcke aus desgl. mit Volants und Festons,
Mk. 2.25, und 2.50.

Für bevorstehende

Weihnachten

empfehle mein gut sortiertes Lager in:

Bilderbüchern,
Jugendschriften,
Kochbüchern,
Schreib- und Photographie-
Albums,
Schreib-Mappen,
Notizbücher,
Brieftaschen,

Tintenzeuge,
Briefbeschwerer,
Lampenschirme,
Modellier- und
Bilderbogen etc.;
ferner Briefpapier weiß und far-
big, in eleganten Kassetten.

Um mein Lager in **Portefeuillewaaren** als: **Porte-
monnaies, Brieftaschen** und **Cigarren-Etuis** vollständig zu
räumen, gebe diese Artikel zum **Selbstkostenpreis** ab.

Chr. Wildbrett.



Flachsamenmehl

nach reichlichen Erfahrungen vieler Land-
wirte bestes und billigstes Krautfutter
für Milchvieh pr. Ztr. M. 7.50

Flachskuchen

pr. Ztr. M. 7.30

Wohnmehl

bestes Mastfutter für Schweine und Ge-
flügel pr. Ztr. M. 5.—

Flachssamen

geschrotet (unentölt) pr. Ztr. M. 11.—
versendet unter Nachnahme

J. W. Körner,

Delfabrik

Esslingen a. N.



Bitte genau auf unsere Firma zu achten.

Pforzheimer Confectionshaus

Haas & Bær, Rathaus.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Herren- und Knaben-Garderobe.

Herren-Anzüge	v. M. 9.— bis M. 40.
Herren-Winter-Paletots	v. M. 12.— bis M. 42.
Herren-Pelerinenmäntel u. Haveloks	v. M. 12.— bis M. 30.
Herren-Hohenzollernmäntel	v. M. 20.— bis M. 42.
Herren-Loden-Joppen	v. M. 5.— bis M. 16.
Herren-Hosen	v. M. 2.— bis M. 15.
Burschen-Loden-Joppen	v. M. 3.50 bis M. 8.
Burschen-Anzüge	v. M. 6.— bis M. 24.
Burschen-Pelerinen-Mäntel	v. M. 8.— bis M. 25.
Knaben-Anzüge	v. M. 2.50 bis M. 15.
Knaben-Pelerinen-Mäntel	v. M. 3.— bis M. 9.

Kaufzwang ist bei uns vollständig ausgeschlossen und Nichtkonvenierendes
bereitwilligst umgetauscht.

Pforzheimer Confectionshaus

Haas & Baer, im Rathaus.

Unsere Geschäftsräume sind Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Bitte genau auf unsere Firma zu achten.